

DVT-Systeme eröffnen neue Möglichkeiten

| Daniel Burghardt

Seit der Einführung der ersten DVT-Systeme 1997 vorwiegend in der Zahnmedizin eingesetzt,¹ kommt die Technik mittlerweile in vielen medizinischen Fachgebieten zum Einsatz – unter anderem bei diagnostischen Aufgabenstellungen im Mund-, Kiefer-, Gesichts- und Schädelbereich. Konkret bedeutet dies die präzise prä- und postoperative Darstellung feinsten anatomischer Strukturen im Hals- und Kopfbereich wie Schläfenbein, Nebenhöhlen, Augenhöhlen, Kiefer und Schädelbasis. Gerade bei Frakturen im Gesichtsschädel ist es hilfreich, diesen dreidimensional zu erfassen, um detailreiche Aufnahmen der Frakturverläufe zu erhalten.

Die exakte dreidimensionale DVT-Bildgebung begleitet die Behandlung von der Diagnostik über die Durchführung – unter anderem im Rahmen der Guided Surgery – bis hin zur Kontrolle und letztlich zum Therapieerfolg. Gleichzeitig ist beim DVT-Einsatz eine äußerst geringe Strahlenbelastung gemäß des ALARA-Prinzips (As Low As Reasonably Achievable) gefordert. Auch für das Traditionsunternehmen Morita bildet die Kombination einer maximalen Diagnosesicherheit mit höchstmöglichem Patientenschutz die Basis für erfolgreiche Behandlungen. Dem begegnet das Unternehmen mit der gewohnten Innovationskraft: Das Kombinationssystem Veraviewepocs 3D R100 für Panorama-, Cephalometrie- und 3-D-Aufnahmen beispielsweise ersetzt die zylindrische durch eine dreieckige Aufnahmeform in Form eines innovativen „Reuleaux“-Sichtfelds und steigert damit nicht nur die Deckungsgleichheit mit der natürlichen Kiefer-



Bei dem Kombinationsgerät Veraviewepocs 3D R100 von Morita kommt eine dreieckige Aufnahmeform zum Einsatz, wodurch die Kongruenz mit der natürlichen Kieferform gesteigert und die Strahlendosis verringert wird.

form, sondern verringert auch die Strahlendosis. Das DVT-Gerät 3D Accuitomo 170 wiederum überzeugt vor allem durch eine hervorragende Darstellung des Schädels und knöchernen Strukturen mit Auflösungsstufen von bis zu 80 µm Voxel bei einer äußerst geringen Dosis sowie insgesamt neun verschiedenen zylindrischen Aufnahmevolumina mit Durchmessern zwischen 40 mm und 170 mm. Die unterschiedlichen FOV ermöglichen beispielsweise den Einsatz bei verlagerten Zähnen oder Spaltbildung genauso wie in der Implantatplanung zur exakten Einpassung des Implantats. Vier Aufnahmemodi bieten zudem für jeden Zweck die passenden Einstellungen, was elementar für MKG-Spezialisten ist. Diesen stellt Morita auch die passende Softwarelösung zur Seite: Die bewährte i-Dixel Software offeriert dem Behandler und seinem Team neben

ANZEIGE

FINDEN STATT SUCHEN. www.zwp-online.info **ZWP online**

der Bildbearbeitung eine Erweiterung der Patientenaufklärung, indem sie eine anschauliche Darstellung der Behandlungsplanung am Monitor ermöglicht.

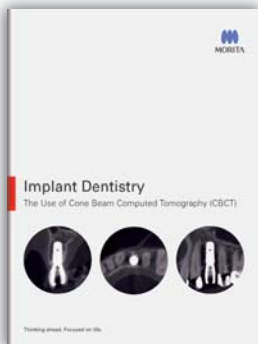
Quelle:

- 1 Mozzo P, Procacci C, Tacconi A, Tinazzi Martini P, Bergamo Andreis IA. A new volumetric CT machine for dental imaging based on the cone-beam technique: preliminary results. European Radiology 1998 Nov 23; 8(9): 1558-64.



Broschüre
Implant Dentistry – The Use of Cone Beam
Computed Tomography (CBCT)

info.



Über die konkreten Vorteile der DVT, speziell für implantologische Eingriffe, informiert Morita in einer gemeinsam mit Prof. Dr. Daniel Buser (Direktor der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie, Universität Bern) und Prof. Dr. Michael M. Bornstein (Leiter der Station für zahnärztliche Radiologie und Stomato-

logie an der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie, Universität Bern) erstellten Broschüre. Anhand zahlreicher Fallbeispiele können sich Interessierte einen fachlich fundierten Überblick über das Potenzial moderner Röntgentechnik verschaffen. Die Broschüre und mehr zu Morita unter: www.morita.com/europe



J. Morita Europe GmbH
Infos zum Unternehmen

kontakt.

J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 836-0
info@morita.de
www.morita.com/europe



Honigum Pro Macht beim Abformen, was Sie wollen.

Standfest oder fließfähig? Das neue Honigum Pro ist Champion in beiden Disziplinen. Seine patentierte Materialstruktur macht's möglich.

Honigum Pro fließt, wenn es fließen soll – unter Druck. Und nur dann! Kein lästiges Wegfließen oder Tropfen. Mit dem hoch präzisen Honigum Pro werden kleinste Räume sicher erreicht und feinste Details sauber wiedergegeben. Auch für Implantatabformungen ist Honigum Pro besonders geeignet.

www.dmg-dental.com

